

1000 Worte von Hans Reimann

HANS MÜLLER-SCHLÖSSER

Tünnes

Schwänke und Schnurren im rheinischen Dialekt. Illustriert v. Paul Simmel (Rheinische Miniaturen Erster Band). 10. Auflage. Broschiert 1.50, gebunden 2.50

Münchener Neueste Nachrichten: Der Verfasser des bekannten Lustspiels „Schneider Wibbel“, Hans Müller-Schlösser, hat eine Anzahl der besten rheinischen Schnurren und Schwänke gesammelt und sie zu köstlichen Büchern, betitelt „Tünnes“, vereinigt. Diese Bücher, ulkig illustriert von Paul Simmel, spiegeln in famoser Weise den Humor des Rheinländers, der vornehmlich in der unsterblichen Figur des Tünnes, der alten Kölner Puppentheater-type, höchst plastisch sich ausdrückt.

KURT MÜNZER

Der weiße Knabe

Geschichte einer seltsamen Liebe. 8. Auflage. Kart. 1.20, geb. 2.— In einem Sumpf menschlicher Verirrungen erblüht der weiße Knabe. Mit jungen Jahren erlebt er Welt und Gefühl eines Erwachsenen — empfindet eine abseitige, unerlöste Leidenschaft zu einem Manne und stirbt unvollendet, wie es Schicksal unirdisch erwachsener Menschen und Gefühle ist.

PAUL NIKOLAUS

Jüdische Miniaturen

Schnurren und Schwänke. Illustriert von Paul Simmel. 5. Auflage. Geheftet 2.—, Halbleinen 3.—

National-Zeitung: Dieses lustige illustrierte Buch hat den Verdienst, nicht nur wirklich gute, sondern auch viele ganz neue Witze zu bieten.

EUGEN ORTNER

Gott Stinnes

Eine Monographie. 5. Auflage. Kartoniert 2.50

Hugo Stinnes war der populärste und vielleicht mächtigste Mann in Europa; alle Welt ist fasziniert von dieser rätselhaften Persönlichkeit. Welche Wege und welche Mittel zu diesem beispiellosen Erfolg führten, zeigt Eugen Ortner in diesem Buche, dessen Inhalt eine soziale und kulturkritische Monographie der Geschichte, der Geschäfte und der Politik des Hauses Stinnes ist.

PETRONIUS

Die Abenteuer des Encolp

Roman. Nach der Ausgabe von W. Heinse, herausgegeben von Curt Moreck. 800 Exemplare. Geb. 4.—, Halbleder 6.—, Ganzleder 10.—

Leipziger Tageblatt: Diesen wilden heidnischen Roman gelesen zu haben, erfüllt mit der Trauer um ein schöneres Leben, das man versäumte, weil man um zweitausend Jahre zu spät kam auf diesen Stern. Unser Leben ist köstlich streng, in dumme, heuchlerische Sitten wie in Fesseln geschlagen, beschränkt und eintönig gegen das Leben der Alten, gegen diese rauschenden, bunten Begebenheiten des Encolp. Die Antike ist uns auf ewig verlorenes Paradies. Ein Frühling war. Man saß bei einem heiteren Fest. Da kam Christus, blutig geschlagen und mit der Dornenkrone im Haar. Vor seinem Schreckbild flohen die frohen Gäste. Die Tafel stürzte um . . . Dann kamen die Sünde, die Moral und die Syphilis. Wer immer diese Christenheit lächelnd überragte: Voltaire, Heine, Nietzsche, Oscar Wilde — sie alle liebten dieses Buch, das in seinen vielen Fazetten bald satirisch, bald genießerisch, bald realistisch und bald romantisch das Bild wilden, süßen, heidnischen Lebens spiegelt.

E. A. POE

Die Abenteuer des Detektivs Dupin

Illustriert von Ernst Schütte. 3. Auflage. Broschiert 1.20, geb. 2.—

HANS REIMANN

Sächsische Miniaturen: Erster Band

Mit 14 Zeichnungen von George Grosz. 26. Auflage. Geheftet 1.50, Halbleinen gebunden 2.50

HANS REIMANN

Sächsische Miniaturen: Zweiter Band

Mit 20 Zeichnungen von Paul Simmel. 15. Auflage. Geheftet 1.50, gebunden 2.50

Freiburger Tageblatt: Man sehe, wie er einen Herrn Neumann im Kampf mit der Phrase um sich selbst sich drehen läßt, man lausche dem tiefgründigen Dialog über „de Gadze“, man nehme teil an einem Ehe-Idyll, wie Reimann es reproduziert: es sind bitterböse, aber so ganz „aus dem Leben gegriffene“ Sachen. George Grosz springt als — einzig passender — Illustrator zwischen jede zweite Seite.

HANS REIMANN

Der Geenig

Sächsische Miniaturen: Dritter Band

In memoriam Friedrich August von Sachsen. Anekdoten. 50. Auflage. Broschiert 1.50, gebunden 2.50

Neue Leipziger Zeitung: In diesen Anekdoten ist das Wertvollste enthalten, was seit langer Zeit von einem Thron herunter gesprochen wurde. Marc Aurel gab die Philosophie der Resignation, Friedrich August die der Wurschtigkeit. Es ist das einzig amüsante Memoirenwerk der gekrönten Häupter Deutschlands.

Prager Tageblatt: Es ist nämlich sicher, daß Reimanns Geenigs-Anekdoten eigentlich monarchistische Propaganda sind.

Der Bahnhofsbuchhandel: Eine einzigartige Erscheinung ist das Buch Anekdoten. Während sonst die Fürstenanekdote bei Lebzeiten ihrer Urheber nur von Mund zu Mund ging, muß es sich der ehemalige König von Sachsen gefallen lassen, schon jetzt auf diese Weise literarisch verewigt zu werden. Lachen muß man über den Inhalt, dessen Aktualität dem Buche wohl viele eifrige Leser verschaffen mag.

HANS REIMANN

Artur Sünder: Die Dinte wider das Blut

Parodie gegen Artur Dinter. 35. Auflage. Kartoniert 1.—

Berliner Tageblatt: . . . ein glänzendes Pasquill gegen Artur Dinters „Sünde wider das Blut“. Der Roman Dinters ist ein miserables und darum in gewissen Kreisen beliebtes Buch, sein Ungeist, seine falsche Kämpferpose und sein elendes Deutsch werden hier von ein paar Knallerbsen aus der Hand des sprühend witzigen Hans Reimann zur Strecke gebracht.

HANS REIMANN

Ewers

Ein garantiert verwahrloster Schundroman in Lumpen, Fetzen, Mätzchen und Unterhosen von Hanns Heinz Vampir. Parodie gegen Hanns Heinz Ewers. 20. Auflage. Kartoniert 1.50, gebunden 2.50
Hamburger Correspondent: Den er treffen will, das ist der literarische Snob, als dessen Urbild er Hanns Heinz Ewers ansieht, der aufgeblasene Gernegroß, der Tausendsassa, der so gern den Teufelskerl spielen will, der mit allen Hunden gehetzt und mit allen Wassern gewaschen zu sein vorgibt und im Grunde ein kleiner, erfolgshascherischer Philister bleibt. Diesen Typ steigert er ins Grenzenlose, ins Grotteske, ins Grobianische, indem er die literarische Impotenz bei anspruchsvollster Geste auf das Lebensgebiet überträgt, auf dem Ewers so gern seine Phantasie und die seiner Leser sich tummeln läßt. Das gibt eine Reihe bedenklicher, aber doch sehr lustiger Situationschen.

HANS REIMANN

Die Dame mit den schönen Beinen

Grotesken. Umschlagzeichnung von Emil Prestorius. 21. Auflage. Kartoniert 2.—, gebunden 3.—

Leipziger Abendzeitung: Hans Reimann ist eine der stärksten humoristischen Begabungen, die Deutschland augenblicklich besitzt. Sein Witz erfaßt in fabelhafter Schärfe und Treffsicherheit alles Lächerliche im Klein-Menschlichen. Zumal am Spießertum entzündet sich seine satirische Laune.

70% ★ 70% ★ 70% ★ 70%